Awareness-Veranstaltung zu Unconscious Bias am 24.04.2024

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Aufgedeckte Vorurteile:
Die Macht der Bewusstheit im Umgang mit Unconscious Bias

Bei Vorträgen von Prof.in Jutta Allmendinger und Bea Knecht, einer Podiumsdiskussion mit Dorothee Ebert, Karoline Hinkfoth und Prof.in Janine Wendt und der aktiven Teilnahme des Publikums wurden die unsichtbaren Barrieren aufgrund von unbewussten Vorurteilen gegenüber Personengruppen beleuchtet. Die Teilnehmenden konnten vielfältige Maßnahmen und Strategien aus der Awareness-Veranstaltung mitnehmen, um Unconscious Bias zu begegnen und entgegenzuwirken.

Prof.in Jutta Allmendinger, Direktorin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB), gab in ihrem Vortrag einen Überblick zum Forschungsstand, der offenlegt, wie Vorurteile und Stereotype noch immer zur Benachteiligung von Frauen führen. So zeigte eine Studie, dass Personal-verantwortliche Frauen in Bewerbungs-verfahren eher ablehnen würden, wenn diese sich mit einer kurzen Elternzeit von zwei Monaten im Lebenslauf bewarben. Ihnen wurde zugeschrieben, dass sie zu dominant und nicht Teamfähig seien. Bei Männern hingegen hatte die Dauer der Elternzeit im Lebenslauf keinen Einfluss auf die Beschäftigungschancen.

Bild: Marcel Raabe

Kersten Riechers (links) moderierte die Podiumsdiskussion zwischen Bea Knecht, Dorothee Ebert, Karoline Hinkforth und Prof. Dr. Janine Wendt (von links)

Bea Knecht, Gründerin und Vorständin des Internet-TV-Unternehmers Zattoo, erzählte ihre persönliche Geschichte. Als Mitglied der LBGTQ+ Gemeinschaft war sie Vorurteilen gegenüber Transgender und Frauen ausgesetzt. Diese Erfahrungen motivierten Bea Knecht, sich für Gleichstellung von Frauen und Transgender zu engagieren. In ihrem Vortrag ermutigte sie dazu, sich Ziele zu setzen und diese trotz Widrigkeiten, althergebrachter Strukturen und Kulturen zu erreichen – durch Widerstandsfähigkeit und aktive Gestaltung des eigenen Lebensweges. Karriere-Rückschläge sollten nicht als individuelle Niederlagen betrachtet werden. Bea Knecht riet dazu: „Bringen Sie sich wieder in die Arbeitswelt ein und verfolgen Sie einen Karriereplan.“

Wie entsteht Unconscious Bias?

Bildquelle: https://vielfalt.uni-koeln.de/unconscious-bias

Unconscious Bias (Engl.) = unbewusste Voreingenommenheit

Verzerrungseffekte, die in unserem Unterbewusstsein arbeiten und unsere Wahrnehmung sowie unser Denken beeinflussen.

Gender
Alter
Race
soziale Herkunft
etc.

Gender Bias: “Frauen sind emotionaler und weniger rational als Männer.”

Age Bias: “Ältere Menschen sind langsamer und weniger technikaffin als jüngere Menschen.”

soziale Herkunft: “Menschen mit einem bestimmten ethnischen Hintergrund sind faul oder kriminell.”

Quelle: Unconscious Bias Training der TU Darmstadt

„Unconscious Bias“ bedeutet aus dem Englischen übersetzt unbewusste Voreingenommenheit. Tritt dies geschlechtsbezogen auf, kommt es zum sogenannten „**Gender Bias**“, auf den die Veranstaltung vorrangig abzielte, aber auch „**Age Bias**“, „**Race Bias**“ und weitere unbewusste Voreingenommenheit aufgrund der sozialen Herkunft oder Körperbeschaffenheit waren Thema. Damit knüpfte die Awareness-Veranstaltung an Aktivitäten an der TU Darmstadt für einen bewussten Umgang mit unbewussten Denkmustern an, wie zum Beispiel dem Unconscious Bias Training für alle Beschäftigten und Studierende, welches als E-Learning in Moodle selbständig durchgeführt werden kann. Ein bewusster Umgang ist für die Einschätzung von akademischen und beruflichen Leistungen, bei Personalentscheidungen und Berufungsverfahren von besonderer Bedeutung.

Keynote

Prof.in Jutta Allmendinger

Keynote & Podium

Bea Knecht

Podium

Dorothee Ebert

Karoline Hinkfoth

Prof.in Janine Wendt

Bild: Marcel Raabe